

A m t s = B l a t t

der Königlichcn Regierung zu Breslau.

Stück 8.

Breslau, den 21. Februar

1844.

Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Das 5te Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

- Nr. 2419. Allerhöchste Kabinettsordre vom 15. Dezember 1843 wegen Herabsetzung der von den Pfandbriesschuldnern der Ostpreussischen Landschaft zu zahlenden Beiträge von $4\frac{1}{2}$ Prozent auf 4 Prozent;
- Nr. 2420. Allerhöchste Kabinettsordre vom 29. Dezember 1843, die Ergänzungen der unterm 24. Oktober 1840 ergangenen Tarife betreffend, nach welchen die Gebühren der Loosten in den Gewässern zwischen Pommern und Rügen und auf den Binnengewässern zwischen Stettin und den Mündungen der Swine und Peene zu entrichten sind;
- Nr. 2421. Deklaration über den Majorennitäts-Termin der Juden. De dato den 24. Januar 1844; und
- Nr. 2422. Verordnung über die Festsetzung und den Ersatz der bei Kassen und anderen Verwaltungen vorkommenden Defekte. De dato den 24. Januar 1844.

B e k a n n t m a c h u n g.

Betreffend den Umtausch preussisch-englischer Obligationen gegen Staats-Schuld-Scheine.

Da mehrere Inhaber von den in englischer Valuta im Jahre 1830 zu 100 Pfd. Sterling ausgestellten preussischen Obligationen wegen der veränderlichen Wechsel-Cours-Verhältnisse wünschen, ihre Obligationen in Staats-Schuld-Scheine zu verwandeln, so ist beschlossen worden, auf diese Wünsche einzugehen, und den Umtausch sowohl bei der Königlichcn Haupt-Bank-Kasse, als auch bei der Haupt-Seehandlungs-Kasse, in der Art bewirken zu lassen,

daß für 100 Livres Sterling in sogenannten preussisch-englischen Obligationen mit dazu gehörigen Zins-Coupons, vom 1. Oktober 1843, 700 Rthlr. in Staats-Schuld-Scheinen, nach dem Nominal-Betrage, mit Zins-

Coupons, vom 1. Januar 1844, gegeben werden. Die Zinsen der umgetauschten Obligationen, vom 1. Oktober bis Ende Dezember 1843, werden dabei mit 6 Rthlr. 25 Sgr. pro Livre Sterling baar bezahlt.

Denjenigen, welche einen solchen Umtausch wünschen, bleibt überlassen, unter Einreichung ihrer Obligationen, entweder bei der Haupt-Bank oder der Haupt-Seehandlungs-Kasse, welche das Weitere in obengedachter Art bewirken werden, von jetzt ab bis längstens zum 31. März d. J., in den Vormittags-Stunden von 9 bis 12 Uhr sich zu melden, und haben sie die bald mögliche Regulirung des Geschäftes zu gewärtigen.

Wegen der nöthigen Vorbereitungen zu der mit dem 1. Oktober 1845 in Gemäßheit des Anleihe-Kontrakts und des Inhalts der Obligationen eintretenden raschen Amortisation der preussisch-englischen Obligationen, welche dann nur in London in englischer Valuta und zum Nominal-Betrage erfolgt, wird über den oben bestimmten Termin, vom 31. März 1844 hinaus ein Umtausch gegen Staats-Schuld-Scheine nicht stattfinden können.

Berlin, den 2. Januar 1844.

Der Chef der Bank- und Seehandlung.

Geheime Staats-Minister.

(gez.) Rother.

Nachrichtlich wird hierbei bemerkt, daß, da die dieses Anleihe-Geschäft, dem im Interesse des Staates die möglichste Ausdehnung zu wünschen ist, betreffende Angelegenheit die Porzofreiheit bewilligt ist, wenn die Adressen bei Einsendung der Obligationen an die Bank oder Seehandlung mit der Rubrik

... l. Sterling in preussisch-englischen Obligationen zur Umwandlung in Staats-Schuld-Scheine bestimmt,

und bei der Rücksendung mit der Rubrik

... 2c. Staats-Schuld-Scheine für umgewandelte preussisch-englische Anleihe-Obligationen

bezeichnet werden.

Breslau, den 8. Februar 1844.

Pl.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Die Besetzung der diesjährigen Beschäl-Stationen aus dem Leubuffer Landgestüt betreffend.

Für die Dauer der diesjährigen Beschälzeit werden nachbenannte 27 Stationen mit 81 Hengsten des Königlichen Landgestütes zu Leubus besetzt werden, als:

| Station: | Kreisstädte: | Anzahl der Beschäler: |
|-----------------------|--------------|--|
| 1. Zastertsheim | Guhrau | 3 |
| 2. Schmiegrode | Militzsch | 5 |
| 3. Pawellau | Trebnitz | 3 |
| 4. Günterwitz | Trebnitz | 3 |
| 5. Dammer | Dels | 3 |
| 6. Weidenbach | dito | 3 |
| 7. Namslau | Namslau | 3 |
| 8. Grunwitz | Wartenberg | 2 |
| 9. Briegischdorf | Brieg | 3 |
| 10. Michellau | dito | 3 |
| 11. Conradsmaldau | dito | 3 |
| 12. Heydau | Dhlau | 2 |
| 13. Gusten | dito | 3 in die Stelle der Station Jakobine. |
| 14. Krayn | Strehlen | 2 |
| 15. Kunern | Münsterberg | 3 |
| 16. Hennersdorf | Reichenbach | 3 |
| 17. Frankenstein | Frankenstein | 3 |
| 18. Weizenrodau | Schweidnitz | 3 |
| 19. Wenig Mohnau | Schweidnitz | 2 |
| 20. Domschau | Breslau | 3 |
| 21. Neudorf | Nimptsch | 3 |
| 22. Heiderßdorf | dito | 3 in die Stelle der Station Dankwitz. |
| 23. Keulendorf | Neumarkt | 3 |
| 24. Glumbowitz | Wohlau | 3 |
| 25. Leubus | Wohlau | 7 |
| B. Abgang zum 1. März | | |
| 26. Peterkashütz | Militzsch | 2 |
| 27. Bierschowitz | Militzsch | 2 |
| | | <hr/> 81 |

Wir bringen hierbei wiederholt in Erinnerung, daß auch bei der diesjährigen Bedeckung die Vorschriften der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 22. September 1840 strenge zur Anwendung kommen, und namentlich auch in den von der Beschälseuche bedrohten Kreisen nur solche Stuten zur Deckung zugelassen werden, welche durch ein, nicht über vier Tage altes, Attest eines approbirten Thierarztes für gesund erklärt worden sind.

Breslau, den 14. Februar 1844.

I.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß im hiesigen Kreise:

- 1) der Einwohner Johann Strasnißke zu Oltaschin den lichtbraunen Hengst, böhmischer Race, mit Spitzstern und Schnäuel, 4 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß;
- 2) derselbe einen lichtbraunen Hengst, böhmischer Race, ohne Abzeichen, 5 Jahr alt und 5' 2" groß;
- 3) der Erbbauer Gottfried Klose zu Münchwiß den braunen Hengst mit Blässe, weißer Schnuppe und weißem rechten Vorderfessel, 5 Jahr alt, 5' 5" groß;
- 4) der Bauergutsbesitzer Daniel Raabe in Sambowiß den Rothfuchs-Hengst von böhmischer Race mit Blässe, weißer Hinterlippe, weißer Krone an drei Füßen und der rechte Vorderfuß weiß gestiefelt, 7 Jahr alt und 5' 2" groß, und
- 5) die Bauergutsbesitzer-Wittve Wallor in Unchristen einen Fuchshengst mit Blässe und drei weißen Fesseln, 3 Jahr alt und 5' 3" groß,

als Privatbesitzer pro 1844 zur Deckung aufgestellt haben.

Breslau, den 5. Februar 1844.

I.

Auf dem im Militärischen Kreise belegenen, zum Fürstenthum Trachenberg gehörigen, Dominal-Terrain in Neßfigode, ist eine neue Kolonie, zur Zeit aus 10 Wohnhäusern bestehend, errichtet, und dieser der Name

„Schöneiche“

beigelegt worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau, den 9. Februar 1844.

I.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

№ 2. Den Recurs gegen Stempelstrafverfügungen betreffend.

Nach einem Schreiben des Herrn Provinzial-Steuer-Direktors ist aus den zur Entscheidung über Recurse gegen Stempelstrafverfügungen der Gerichte eingesendeten Akten sehr häufig nicht ersichtlich, an welchem Tage der Denunciat die betreffende Strafverfügung in Empfang genommen hat. Da die Zulässigkeit des Recurses davon abhängt, ob derselbe innerhalb der gesetzlichen Frist von zehn Tagen angemeldet worden ist, so weisen wir die Unter-Gerichte unseres Departements hierdurch an, zur Vermeidung der zeither aus der Unterlassung entstandenen Weiterungen künftig stets dafür zu sorgen, daß aus den eingereichten Akten der Tag der Insinuation einer Stempelstrafverfügung an den Denunciaten genau constatirt. Zu diesem Zwecke muß entweder ein Behändigungsschein gefertigt, oder von dem insinuierenden Gerichtsdiener auf Grund seines Insinuations-Buchs eine besondere Anzeige erstattet werden.

Breslau, den 9. Februar 1844.

A n z e i g e.

In der, für die Ausbildung geographischer Kupferstecher bestimmten geographischen Kunstschule zu Potsdam beginnt am 1. April d. J. ein neuer Cursus, zu dem die Anmeldungen bis dahin entgegen genommen werden. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß zu dem gedachten Termine eine Freistelle offen wird, bei deren Verleihung jedoch, außer dem Nachweis der Bedürftigkeit, nur auf entschieden ausgesprochenes Talent Rücksicht genommen werden kann. Auf portofreie Anfragen ertheilt der Unterzeichnete nähere Auskunft

Potsdam, den 20. Januar 1844.

Dr. Heinrich Berghaus,
Professor und Direktor der geographischen Kunstschule.

C h r o n i k.

Ernannt worden sind:

Der Pfarrer Kude zu Thiemendorf zum Schulen-Inspektor des Steinauschen;
der Pfarrer Knoblich zu Hennersdorf zum Schulen-Inspektor des Ohlauschen; und
der Pfarrer Kauffmann zu Brosowitz zum Schulen-Inspektor des Strehlenschen Kreises.

In Auras der Stadtverordnete John und in Eschirnau der Bäcker-Oberälteste Friebe als unbesoldete Rathmänner auf sechs Jahre, ferner in Löwen der wieder gewählte Kämmerer und Rathmann Wernecke auf Lebenszeit beståtigt.

B e r m ä c h t n i s s e.

Die in Breslau gestorbene verwittwete Ober-Bergamts-Kanzlei-Inspektor Richter geborene Kopisch:

| | |
|---|-----------|
| dem hiesigen Hausarmen-Medizinal-Institut | 10 Rthlr. |
| dem Kinder-Hospital zur Ehrenpforte | 10 — |
| dem Elisabethiner-Convent | 10 — |

Die in Breslau gestorbene Philippine Friedel geborne Sachs:

| | |
|--|-------|
| den jüdischen Waisen-Mädchen | 50 — |
| den jüdischen Waisen-Knaben | 100 — |
| drei frommen Talmudisten | 12 — |
| den hiesigen Armen | 20 — |

P o c k e n - A u s b r ü c h e.

In Ober-Schreibendorf, Strehlenschen Kreises.

Getreide- und Fournage-Preis-Tabelle
im Breslauschen Regierungs-Departement für den Monat Januar 1844

| Namen der Städte. | B e i j e n ber Schöffel. | | R o g g e n ber Schöffel. | | G e r s t e ber Schöffel. | | S a f e r ber Schöffel. | | T e u ber Centner. | Stroh bals Schöck |
|-------------------------|------------------------------|----------------|------------------------------|----------------|------------------------------|----------------|----------------------------|----------------|--------------------------|-------------------------|
| | gute @ o rte | geringe rte | gute @ o rte | geringe rte | gute @ o rte | geringe rte | gute @ o rte | geringe rte | | |
| Breslau | 1 29 | 1 14 | 1 11 | 7 10 | 1 1 | 1 28 | 18 10 | 17 9 | 20 | 5 23 |
| Brig | 1 23 | 1 18 | 1 5 | 9 9 | 1 8 | 25 8 | 16 11 | 15 5 | 20 | 3 8 |
| Frankenstein | 1 25 | 1 18 | 1 12 | 9 9 | 1 6 | 22 6 | 20 20 | 17 9 | 18 | 3 20 |
| Grätz | 1 28 | 1 17 | 1 11 | 6 6 | 1 3 | 26 3 | 20 9 | 17 7 | 21 | 3 25 |
| Gubrau | 1 28 | 1 17 | 1 8 | 6 6 | 1 1 | 25 3 | 18 1 | 16 3 | 17 | 3 5 |
| Habelschwerdt. | 1 28 | 1 21 | 1 11 | 7 6 | 1 6 | 29 3 | 19 7 | 18 3 | 20 | 3 10 |
| Herrnsdorf. | 1 22 | 1 20 | 1 6 | 6 6 | 1 28 | 27 26 | 15 13 | 16 6 | 13 | 2 25 |
| Hinnlarberg. | 1 23 | 1 14 | 1 8 | 9 9 | 1 3 | 26 3 | 18 9 | 16 3 | 15 | 3 16 |
| Hannslau. | 1 17 | 1 14 | 1 2 | 5 5 | 1 25 | 24 2 | 17 3 | 15 3 | 13 | 6 |
| Hannmarth. | 1 24 | 1 20 | 1 9 | 9 9 | 1 1 | 26 2 | 19 19 | 17 9 | 22 | 4 5 |
| Humpfisch. | 1 24 | 1 17 | 1 10 | 6 6 | 1 6 | 27 6 | 19 2 | 17 9 | 16 | 3 17 |
| Schlan. | 1 20 | 1 15 | 1 6 | 3 7 | 1 4 | 22 6 | 17 3 | 15 9 | 14 | 8 |
| Sels. | 1 16 | 1 15 | 1 2 | 7 7 | 1 6 | 25 6 | 18 18 | 16 8 | 14 | 3 14 |
| Wrasnitz. | 1 25 | 1 11 | 1 1 | 10 7 | 1 28 | 26 9 | 18 17 | 17 8 | 18 | 3 15 |
| Wrasnitz. | 1 19 | 1 11 | 1 10 | 7 7 | 1 4 | 27 10 | 19 7 | 17 7 | 20 | 4 |
| Wrasnitz. | 1 25 | 1 15 | 1 10 | 4 7 | 1 7 | 27 9 | 19 7 | 17 9 | 20 | 4 |
| Wrasnitz. | 1 19 | 1 15 | 1 10 | 6 9 | 1 28 | 25 9 | 20 4 | 17 6 | 16 | 3 3 |
| Wrasnitz. | 1 25 | 1 15 | 1 11 | 11 11 | 1 9 | 26 9 | 21 4 | 16 6 | 21 | 4 15 |
| Wrasnitz. | 1 29 | 1 17 | 1 17 | 6 6 | 1 28 | 26 3 | 20 20 | 15 4 | 19 | 4 5 |
| Wrasnitz. | 1 26 | 1 18 | 1 11 | 11 11 | 1 28 | 26 7 | 19 18 | 17 4 | 20 | 4 |
| Wrasnitz. | 1 20 | 1 14 | 1 9 | 5 5 | 1 1 | 26 5 | 19 19 | 17 7 | 20 | 4 |
| Wrasnitz. | 1 26 | 1 14 | 1 11 | 5 5 | 1 1 | 28 1 | 18 18 | 16 16 | 18 | 3 10 |
| Wrasnitz. | 1 26 | 1 24 | 1 7 | 3 3 | 1 1 | 28 1 | 18 18 | 16 16 | 18 | 3 10 |
| Wrasnitz. | 1 22 | 1 20 | 1 1 | 4 4 | 1 2 | 26 3 | 15 8 | 14 7 | 14 | 2 9 |

xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf.
 xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf. xtl. für. pf.

Mittel-Preis 1 Mt. 25 Gr. 8 Pf. 1 Mt. 6 Gr. 6 Pf. — 27 Gr. 1 Pf. — Mt. 17 Gr. 7 Pf.
 Breslau, den 9. Februar 1844.

Königl. Regierung, Aufstellung des Sinnen.